

Bündner Nachrichten

DIE Wochenzeitung | Ringstrasse 90/92 | 7004 Chur | Inserateannahme und Redaktion Tel. 081 253 57 77 | Fax 081 253 57 81 | info@buendner-nachrichten.ch | www.buendner-nachrichten.ch

Zu verkaufen

Bergrestaurant Panorama sucht Nachfolger



Grundstücksfläche: 1500 m². Das Restaurant Panorama, 3935 Bürchen im Kanton Wallis liegt 2000 m ü. M. und bietet eine traumhafte Aussicht auf die Berner und Walliser Alpen. Im Sommer gern besucht von Familien, Wanderern, Motorradfahrern, Mountainbikern und Trotti-Liebhabern – im Winter die verschneite Skihütte mit Après-Ski-Flair. Preis auf Anfrage.

Anfragen an: info@restaurant-panorama.ch

ON Schuhe, Timberland, Fretz Men, Skechers, MBT, Joya, UGG Xsensible, Durea, Hartjes, Gabor, Ara, ECCO, La Sportiva, Salewa, Scarpa, Lowa, Aku, Han Wag und viele weitere Marken.

Totalabverkauf Winterschuhe 50% - 70% Rabatt

auf alle Winterschuhe Damen, Herren, Kinder Stiefeletten und Stiefel Gefütterte Finken und Hausschuhe

OUTLET SCHUH DISCOUNT DEGIACOMI SCHUHMODE

— SEIT 1919 —
KASERNENSTRASSE 53 (BEIM ALDI)
7000 CHUR · TEL 079 559 90 34
MONTAG GESCHLOSSEN

Kirschensteine Traubenkerne Arvenspäne, Schafwollkugeln Dinkel- und Hirsespreu Kissen + lose



Onlineshop



Grundlagenanalyse zum Thema «knapper Wohnraum in Graubünden»

Autoankauf

Ich kaufe alle Automarken schweizweit zu einem fairen Preis. Der Zustand und der Kilometerstand sind egal. Auch mit Motorschaden, Getriebeschaden und Unfallauto. Schnelle Abholung und Barzahlung! Täglich erreichbar. **Telefon 079 233 33 90** www.autoankauf-suisse.ch

AB 14 JAHREN OHNE FÜHRERSCHEIN FAHRBAR

25KM/H LITHIUM BAT BIS 70 KM LED BLUETOOTH CASE

2890.-

RLAUTO.CH
CHURERSTR. 17 7013 DOMAT EMS
081 252 00 55

Gold Häusla Grünholz zahlt Höchstpreise für:

Schmuck, Zahn-/Bruchgold, Münzen, Uhren, Pelze, Teppiche, Porzellan, Zinn, Silberbesteck, Holzfiguren, Musikinstrumente, Elektrogeräte. Barzahlung.

Tel.: 076 707 15 00.

www.goldhaeusla.de

Das Departement für Volkswirtschaft und Soziales hat eine Analyse zum knappen Wohnraum im Kanton Graubünden in Auftrag gegeben. Die Ergebnisse bestätigen die sehr angespannte Lage auf dem Wohnungsmarkt und zeigen die Ursachen auf. Sie lassen aber hoffen, dass eine Stabilisierung und keine weitere Verschlechterung eintritt. Gleichzeitig erarbeitet der Kanton Grundlagen für eine Ausdehnung der kantonalen Wohnraumförderung.

Im August 2023 hat das Departement für Volkswirtschaft und Soziales (DVS) einen Informations- und Erfahrungsaustausch zum Thema «knapper Wohnraum» mit interessierten Vertreterinnen und Vertretern der Bündner Gemeinden veranstaltet. In der Folge hat das DVS die Avobis Group, eine unabhängige Dienstleisterin im Bereich Immobilienentwicklung und bewirtschaftung, damit beauftragt, eine Grundlagenanalyse zu verfassen.

Vor dem Hintergrund des in den letzten vier Jahren stark gesunkenen Wohnungsleerstandes und gestiegener Wohnraumpreise nimmt die Analyse eine Einordnung in Bezug auf die aktuelle Marktlage und den kurzfristigen Ausblick im Kanton vor.



Bild: z.V.g.

Die Wohnverhältnisse im Berggebiet sollen verbessert werden.

Starkes Haushaltswachstum als Haupttreiber

Entscheidend für den Wohnraumbedarf ist das Haushaltswachstum, das in den letzten Jahren stärker zugenommen hat als die Wohnbevölkerung. Auf Kantonsebene und in vielen Regionen war insbesondere ab dem Jahr 2019 die Wohnbautätigkeit zu gering, um die Nachfrage nach Erstwohnungen, Personalwohnungen und auch nach Ferienwohnungen zu decken. Neben der Zunahme von Zuzügen und der Nachfrage nach Ferienwohnungen ist die sinkende Haushaltsgrösse ein zentraler Faktor bei der Verknappung des Wohnraums. Fast drei Viertel der Haushalte sind Ein- oder Zweipersonenhaushalte.

Nur 16 Prozent sind Haushalte mit vier und mehr Personen.

Zu tiefer Leerstand an Wohnungen für funktionierenden Markt

Die Leerstände und die Immobilienpreisentwicklungen signalisieren eindeutig einen angespannten Wohnungsmarkt. Im Mietwohnungsmarkt ist dabei die Situation kritischer einzuschätzen als im Wohneigentumsmarkt. Zwar ist die Leerstandsquote in Graubünden etwas überzeichnet, weil Zweitwohnungen in den Gesamtbestand miteinfließen, aber kaum relevant für die Leerstandsbeurteilung.

Fortsetzung auf Seite 2

Burkhard, Werner · Geistheilung In nur einer Sitzung

Sind Körper, Geist oder Seele aus der Balance?

In einer einzigen Sitzung werden dauerhaft Wirbelsäule aufgerichtet und Beckenschiefstand/Beinlänge korrigiert. Auf geistig/seelischer Ebene können sich alte Glaubenssätze sanft lösen. Das Bewusstsein erweitert sich, Heilung kann auf allen drei Ebenen stattfinden. Ich freue mich auf Ihren Anruf.



Burkhard, Werner
9442 Berneck
Telefon 079 600 68 60
werner@seelen-einklang.ch
www.heile.ch

KAUFE IHRE AUTOS PW, SUV & Busse

www.auto-aria.ch

081 252 28 29 / 076 281 22 22



Anna Giacometti
Nationalrätin FDP



MARTIN SCHMID
Ständerat FDP



MAGDALENA MARTULLO
Nationalrätin SVP



Martin Candinas
Nationalrat Die Mitte



Roman Hug
Nationalrat SVP

NEIN zu höheren Lohnabgaben

13. AHV-Rente NEIN

Bündner Komitee NEIN zur 13. AHV-Rente
Postfach 381, 7001 Chur

BSCHÜSSIG
Schweizer Teigwaren seit 1876



Herr Hörnli meint...

...jetzt tut sich der Spass im Schnee richtig lohnen, denn danach gibt's feine BSCHÜSSIG Äpler Magronen!

MIT DER VERPACKUNG AUS 100% PAPIER



Hier geht's direkt in unser Online Teigwaren Paradies: www.bschuessig.ch



Grundlagenanalyse zum Thema «knapper Wohnraum in Graubünden»

Fortsetzung von Seite 1

lung sind. Die Quote liegt dennoch nur bei circa einem Prozent. Für einen funktionierenden Mitwohnungsmarkt sollte sie jedoch rund 1,5 Prozent betragen. Das führt zu steigenden Mieten und hohen Suchkosten.

Bautätigkeit nimmt Fahrt auf

Zur heutigen Marktanspannung beigetragen hat auch die geringe Neubautätigkeit der letzten Jahre, primär von Privatpersonen, weniger von Bau- und Immobiliengesellschaften. Im Gegensatz zur Schweiz hat in Graubünden zwar die Bautätigkeit wieder etwas Fahrt aufgenommen, und es zeigen sich Seitwärtsbewegungen bei den Angebotsmieten und -preisen, dem Angebotsvolumen und den Leerständen, so dass die Marktanspannung ihren Höhepunkt erreicht haben könnte. Die Baupipeline ist aber im-

mer noch zu wenig gefüllt für eine klare kurz- bis mittelfristige Entspannung auf dem Wohnungsmarkt.

Aktive Boden- und Wohnraumpolitik

Aufgrund dieser Entwicklungen ist es angezeigt, sich nicht nur auf eine allfällige konjunkturelle Entspannung zu verlassen, sondern im Bereich der Boden- und Wohnraumpolitik aktiv zu sein. Aktuell ergreifen einige (touristische) Gemeinden entsprechende Massnahmen.

Der Kanton erarbeitet die Grundlagen für die Ausdehnung seiner Wohnraumförderung. Die Vernehmlassung zur Revision des Gesetzes über den sozialen Wohnungsbau und die Verbesserung der Wohnverhältnisse im Berggebiet erfolgt im Verlauf des zweiten Semesters 2024.

Staatsanwaltschaft Graubünden setzt Strafverfahren fort

Im Zusammenhang mit dem Bergsturz am Piz Cengalo im Jahr 2017 setzt die Staatsanwaltschaft Graubünden das Strafverfahren fort. Das Verfahren richtet sich gegen zwei Mitarbeitende der kantonalen Verwaltung sowie eine Person, die im Auftrag des Kantons Graubünden tätig war. Für die betroffenen Personen gilt die Unschuldsvermutung.



Bild: z.V.g.

Im Zusammenhang mit dem Bergsturz am Piz Cengalo im Jahr 2017 setzt die Staatsanwaltschaft Graubünden das Strafverfahren fort.

Hintergrundinformationen

Am 23. August 2017 ereignete sich in der Val Bondasca am Piz Cengalo ein Bergsturz, bei dem drei Millionen Kubikmeter Fels in die Tiefe stürzten. Acht Menschen verloren dabei ihr Leben. Nachdem die Staatsanwaltschaft Graubünden die Strafuntersuchungen im Jahr 2019 eingestellt hatte, reichten die Hinterbliebenen dagegen Beschwerde ein und zogen den Fall bis vor Bundesgericht. Das Bundesgericht hiess die Beschwerde gut. Die Staatsanwaltschaft Graubünden setzt das Strafverfahren nun fort. Bis zu einem rechtskräftigen Urteil gilt für alle Beteiligten die Unschuldsvermutung.

«Die Folgen des Bergsturzes sind sowohl für die Angehörigen der acht Todesopfer wie auch für die betroffenen Mitarbeitenden belastend», sagt Urban Maissen, Leiter des Amtes für Wald und Naturgefahren. «Unser Mitgefühl gilt den Hinterbliebenen, die beim Bergsturz ihre Familienangehörigen verloren haben.» Die kantonale Verwaltung hat grosses Interesse, dass das Verfahren rasch vorangetrieben wird und für alle Betroffenen Klarheit geschaffen werden kann. Dazu wird sie mit der dafür notwendigen Unterstützung beitragen.

Die Verantwortung für das Verfahren als auch die Kommunikation liegen bei der Staatsanwaltschaft Graubünden, es handelt sich um ein laufendes Verfahren. Deshalb werden das Amt für Wald und Naturgefahren Graubünden und das Fachdepartement über den Inhalt dieser Medienmitteilung hinaus keine weiteren Auskünfte zum Gegenstand des Strafverfahrens erteilen.

CHURER FASNACHT 2024

FASNACHTS-
VEREINIGUNG
CHUR



Die Plakette
ist Ehrensache.

Erhältlich im Manor Chur,
Mettler Tabakladen,
Confetti Bar, Rätushof,
am Faschnachtsamstag
auf dem Postplatz und
während des Umzuges

FRETTAG	1. FEBRUAR 2024	20.00 UHR	EINSCHTESSEN DURCH DIE CANONIERE DE CARNAVAL, GUGGENKONZERT
SAMSTAG	10. FEBRUAR 2024	11.00 UHR	GROSSER UMZUG
SONNTAG	11. FEBRUAR 2024	11.00 UHR	KINDERUMZUG AB BAHNHOF BIS KORNPLATZ
DIENSTAG	13. FEBRUAR 2024		GROSSER SCHLUSSABEND, BEIZENFASNACHT
MITTWOCH	14. FEBRUAR 2024	08.00 UHR	RÜCKGABE STADTSCHLÜSSEL

Bündner Nachrichten

Impressum

Herausgeber:

Künzle Annoncen, Chur

Verlagsleitung:

Alex Künzle

Inseratenannahme + Redaktion:

Bündner Nachrichten

Ringstrasse 90/92, 7004 Chur

Telefon 081 253 57 77/071 223 21 27

Telefax 081 253 57 81/071 223 21 28

E-Mail info@buendner-nachrichten.ch

a.kue@bluewin.ch

Internet www.buendner-nachrichten.ch

Erscheinung:

14-täglich (gerade Wochen): Freitag

Redaktion:

Alex Künzle

Hans-Jürg Toggwiler

Anzeigenverkauf:

Charly Bosshard

info@buendner-nachrichten.ch

Redaktions- und Inserateschluss:

Mittwoch, 16.00 Uhr

Tarife:

Millimeterpreis: lokal Fr. 1.30,

ausserlokal Fr. 1.50,

Stellen lokal Fr. 1.50, ausserlokal Fr. 1.71,

Reklamen (1sp/54 mm) Fr. 6.20,

Erotik Fr. 1.75.

Satz: Cavelti AG, 9200 Gossau

Druck:

CH Media Print AG, 9015 St. Gallen

Winkeln

Auflage: 16'441

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos lehnt die Redaktion jede Verantwortung und Haftung ab. Die Meinung der Kolumnisten muss sich nicht unbedingt mit derjenigen der Redaktion decken.

Kantonsspital
Graubünden

ÖFFENTLICHER VORTRAG

Knie-Arthrose

Nicht immer ist eine
Totalprothese notwendig

Mittwoch, 14. Februar, 18.30 Uhr

Wenn der Gelenkknorpel abgenutzt ist und sich der darunterliegende Knochen entzündet, liegt eine Arthrose vor. Nicht alle Fälle benötigen eine Knie-Totalprothese. Am Vortrag informiert Sie PD Dr. Dr. Yves Acklin über unterschiedliche Therapieoptionen.

📍 Hörsaal (Eingang Arlibonstrasse),
Kantonsspital Graubünden, Chur

📄 www.ksgr.ch/veranstaltungen



Die Partnervermittlung
mit Herz®

Andrea Klausberger
Geschäftsführerin / Gründerin
Kundenberaterin

St.Gallerstrasse 62
CH-9230 Flawil, 071 866 33 30
info@partnervermittlung.ch
www.partnervermittlung.ch



Ein musikalischer
Schabernack für
Klein und Gross

PUMUCKL™

18.02. Savognin, Sala Grava 17 Uhr
10.03. Chur, Tittthof 14 Uhr

www.coopkindermusicals.ch

Titelsponsor

Partner

Produktion



Treffpunkt der Schweizer Landwirtschaft

Auf dem Gelände der Olma Messen St. Gallen findet vom 22. bis 25. Februar 2024 die Tier&Technik statt. Die Fachmesse öffnet zum 22. Mal ihre Tore für das Fachpublikum, wobei erstmals die komplette Fläche der St. Galler Kantonalbank-Halle genutzt wird.

Das Gelände der Olma Messen St. Gallen verwandelt sich wiederum in den Hotspot für Landwirtinnen und Landwirte: Von Donnerstag bis Sonntag findet die Internationale Fachmesse für Nutztierhaltung, landwirtschaftliche Produktion, Spezialkulturen und Landtechnik statt. Mit rund 500 Ausstellenden und einer ausgebuchten Fläche bietet die Tier&Technik auch in diesem Jahr ein breit gefächertes Messeangebot für die landwirtschaftliche Branche. «Wer mit den Entwicklungen dieser innovativen Branche Schritt halten möchte, ist bei uns richtig», freut sich Claudia Winkler, Messeleiterin der Tier&Technik.

Mehr Platz für grosse Maschinen
Ein besonderes Highlight der diesjährigen Fachmesse ist die neue St. Galler Kantonalbank-Halle. Nach der ersten Teilnutzung im Herbst 2023, während der OLMA, wird die neue Halle an der Tier&Technik

erstmals in vollem Umfang genutzt. «Viele unserer Ausstellenden haben regelrecht darauf hingefiebert, einen Platz in der St. Galler Kantonalbank-Halle zu ergattern. Sie möchten die Möglichkeiten der stützenfreien Halle austesten und ihre Maschinen auf einer grosszügigen Fläche präsentieren», so Winkler. In der St. Galler Kantonalbank-Halle wird ein Mix von Traktoren über Melkmaschinen bis hin zu Pelletheizungen gezeigt.

Höchster Schweizer Bauer spricht über Wasserknappheit

Die Tier&Technik behandelt neben dem Messeangebot an landwirtschaftlichen Geräten, Hof- und Stalleinrichtungen oder Produkten für die Holz- und Forstwirtschaft weitere aktuelle Themen, die die Landwirtschaft bewegen. So referiert Nationalrat Markus Ritter, Präsident des Schweizer Bauernverbandes, zum Auftakt der Messe anlässlich der öffentlichen Eröffnungsfeier am Donnerstag unter dem Titel «Schweizer Landwirtschaft, wohin führt der Weg?».

«Im Referat spreche ich verschiedene Herausforderungen in der Landwirtschaft an. Ein Teil wird sich dem Wasser und seiner Verfügbarkeit widmen. Weiter möchte ich aber

auch etwas zum Thema Ernährungssicherheit sagen», so Ritter. An der Eröffnungsfeier erfolgt ausserdem die Preisverleihung des Agro-Star Suisse 2024. Für den Wissenstransfer innerhalb der Branche sorgen während der ganzen Messe auch Referate im Forum 3.1. Diese bieten einen direkten Austausch zwischen Ausstellenden, welche Themen wie Biogas oder Fleischqualität behandeln, und dem Messepublikum.

Tierschauen off- und online

Charakteristisch für die Tier&Technik sind die hochstehende Tieraussstellung sowie die Tierschauen mit rund 200 Milchkühen, Rindern, Kälbern und Fleischrassenrindern. Nach dem im letzten Jahr eine mobile Halle für

die Unterbringung der Tiere aufgebaut wurde, ist der Stall nun wieder in der Halle 9.0 platziert. Neu findet in diesem Jahr die Ostschweizer Eliteschau mit dem Schauwettbewerb für die besten Holstein- und Red-Holstein-Kühe aus der Ostschweiz an der Tier&Technik statt.

Traditionell finden am Freitag die 31. IGBS-Elite-Auktion sowie die IGBS-Show statt. Beide Anlässe werden auch via Livestream zu den Bäuerinnen und Bauern nach Hause übertragen. «Der Livestream ersetzt das Erlebnis und Ambiente vor Ort nicht, sondern bietet für all jene einen Mehrwert, die nicht dabei sein können», so Peter Frei, OK-Präsident IGBS-Show.

SUGRA GMBH
Heulage • Wiesencobs • Einstreu

sugra.ch

Der Onlineshop für
Einstreu & Pferdefutter
grosse Auswahl

jetzt anrufen 079 208 28 42



Die Tier&Technik ist ein Publikumsmagnet.

wolf
AGRARBAU
in Holz, Stahl oder kombiniert

individuell geplant,
mit System gebaut

SYSTEM WOLF AG
9464 Rüthi SG, Tel. 071 767 90 30

GEBÄUDE- UND BEHÄLTERBAU wolfsystem.ch

Proaktive Wolfsregulation: Kanton Graubünden zieht positives Fazit

In den vergangenen zwei Monaten hat der Kanton Graubünden basierend auf dem revidierten Jagdgesetz erstmals Wölfe proaktiv reguliert. Dabei erlegte die kantonale Wildhut zwischen dem 1. Dezember 2023 und 31. Januar 2024 insgesamt zwölf Wölfe. Weitere acht Tiere aus denselben Rudeln hatte die Wildhut bereits vor dem 1. Dezember erlegt. Trotz der kurzen Regulationszeit konnten rund zwei Drittel der zum Abschuss bewilligten Tiere erlegt werden.

Der Kanton Graubünden hatte bis Ende November 2023 im Rahmen sogenannter reaktiver Abschussbewilligungen den Abschuss von 17 Wölfen aus fünf Wolfsrudeln verfügt. Basierend auf der revidierten Jagdgesetzgebung und mit Bewilligung des Bundesamts für Umwelt verfügte der Kanton Ende November über die proaktive Regulierung den Abschuss von weiteren 27 Wölfen. Geplant war dabei die vollständige Entnahme der Wolfsrudel Stagias, Vorab, Beverin und Lenzerhorn sowie die Regulierung der beiden Rudel Jatzhorn und Rüggiul.

Eine Beschwerde mehrerer Naturschutzorganisationen beim Bundesverwaltungsgericht hat am 7. Dezember 2023 die Regulation

der beiden Rudel Jatzhorn bei Davos und Rüggiul in Poschiavo sowie die Entnahme der beiden Rudel Stagias und Vorab in der Surselva gestoppt. Durch die Beschwerde waren rund 13 Wölfe weniger zum Abschuss freigegeben. Weiteren sieben Abschüssen wurden durch die Beschwerde die erschwerenden Auflagen der reaktiven Regulierung auferlegt, namentlich die gezielte Tötung einzelner Wölfe eines Rudels, um eine erzieherische Wirkung zu bewirken.

Zwei Drittel der Abschussverfügungen umgesetzt

«In der Summe wurden von den 31 bis Ende Januar 2024 zugelassenen Abschüssen deren 20 getätigt», sagt Arno Puorger, Abteilungsleiter Grossraubtiere beim Amt für Jagd und Fischerei. Dies entspricht rund zwei Drittel der zum Abschuss bewilligten Tiere. Bis Ende März 2024 darf der Kanton Graubünden im Rahmen sogenannter reaktiver Bewilligungen aus den Rudeln Stagias und Vorab noch je einen Jungwolf erlegen.

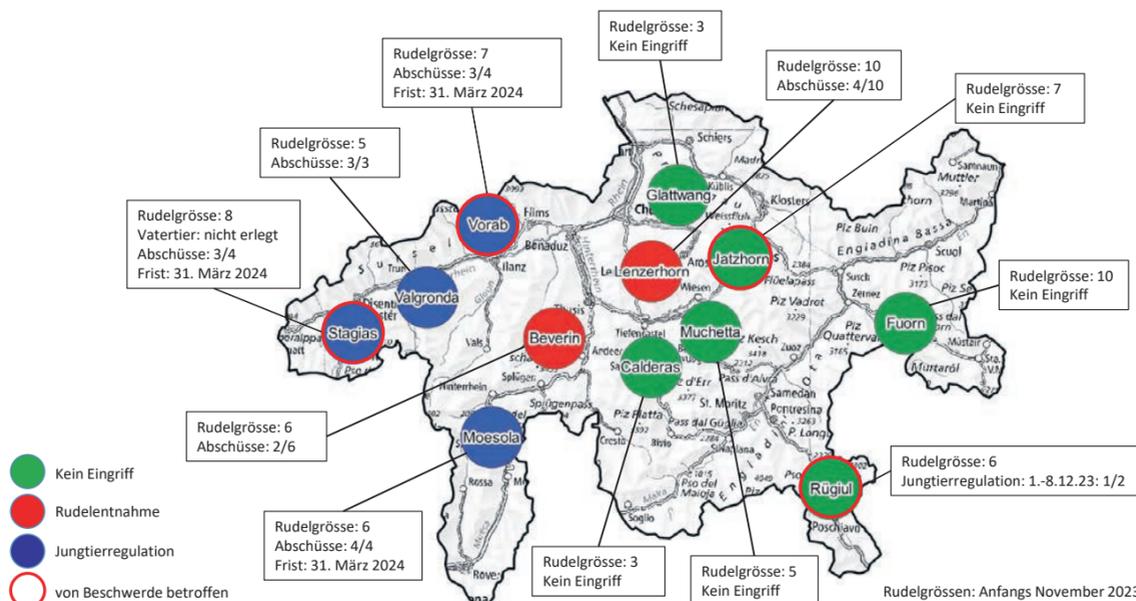
Der Kanton bedauert, dass die Ziele nicht in allen Rudeln erreicht werden konnten. Angesichts des ausserordentlich grossen Einsatzes und der professionellen Umsetzung durch die kantonale Wildhut zeigt er sich jedoch über die erste proaktive Regulation in der verkürzten Frist zufrieden. Denn bereits im Vorfeld war den Verantwortlichen bewusst, dass die proaktive Regulation in dieser kurzen Frist eine grosse Herausforderung darstellen und der Kanton Graubünden damit Neuland betreten wird, zumal

es sich bei Wölfen um sehr lernfähige Tiere mit grossen Streifgebieten handelt. Eine Analyse der gemachten Erfahrungen wird nun aufzeigen, was für die nächste Phase der Wolfsregulation verbessert werden kann.

In diese Analyse miteinflussen wird auch die Unterstützung der Sonderjagd während der ersten drei Wochen im Dezember. Durch die Beschwerden der Naturschutzorganisationen konnte aber auch die Sonderjagd nur in vereinzelt Regionen und an wenigen Tagen zum Einsatz gelangen. Wie die Bündner Jägerschaft in der nächsten Regulationsperiode eingesetzt wird, werden das Amt für Jagd und Fischerei und der Bündner Kantonale Patentjägersverband gemeinsam in den kommenden Monaten beschliessen.

Nächste Regulationsphase ab September

Die nächste gesetzlich vorgesehene Regulationsperiode beginnt am 1. September 2024 und dauert bis 31. Januar 2025 an. Im Hinblick darauf ist das zuständige Amt für Jagd und Fischerei bestrebt, sowohl von den eigenen als auch ausserkantonalen Erfahrungen zu lernen und zu profitieren. Inwiefern sich die Eingriffe auf den kantonalen Wolfsbestand und die Schadensentwicklung in der Landwirtschaft auswirken, wird erst im Verlauf des Jahres sichtbar werden.



Karte der bewilligten und getätigten Abschüsse.

akü's Sport-Blitzlichter

Christian Witzig verlängert vorzeitig bis 2027- Der FC St. Gallen 1879 hat den im Sommer 2025 auslaufenden Vertrag mit Christian Witzig vorzeitig um zwei Jahre verlängert. Der Mittelfeldspieler unterschrieb im



Bild: z.V.g.

Sommer 2021 seinen ersten Profivertrag und erarbeitete sich in den vergangenen Saisons einen Stammplatz in der Mannschaft von Cheftrainer Peter Zeidler. Der 23-Jährige stand in dieser Saison 17 Mal in der Startformation und erzielte dabei ein Tor und gab vier Torvorlagen. Witzig wechselte vor rund acht Jahren vom FC Münchwilen in den St. Galler Nachwuchs. Sein Super-League-Debüt gab er im November 2021 im Spiel gegen den FC Sion. «Wir freuen uns sehr, dass wir mit unserem Eigengewächs einen langfristigen Vertrag unterzeichnen konnten. Christian hat sich in den letzten Monaten zu einer Teamstütze entwickelt und gezeigt, dass gerade seine kreativen Fähigkeiten eine absolute Bereicherung für unsere Mannschaft sind. Zudem ist es ein grossartiges Signal an unseren Nachwuchs, dass mit harter Arbeit, Durchhaltewillen, aber auch mit einer grossen Portion Spielfreude der Weg in den Profifussball möglich ist», so Sportchef Roger Stilz.

Ärgerlich- Bereits in der 5. Min. sah Captain Görtler die rote Karte gegen Lugano. Angeblich nach der Befragung des



Var. Wie die Fernsehbilder nachträglich unter Beweis stellen, war diese Entscheidung eine Katastrophe. Es war nicht mal ein Faul seitens Görtler.

Stefano Guidotti verlässt den FC St. Gallen 1879- Mittelfeldspieler Stefano Guidotti verlässt den FC St. Gallen 1879 und wechselt per sofort zum italienischen Drittligisten Olbia Calcio 1905. Über die Ablösemodalitäten haben die beiden Clubs Stillschweigen vereinbart. Der 24-jährige Tessiner wechselte im Juli 2022 vom FC Lugano zu den Espen. Für den FC St. Gallen 1879 absolvierte Guidotti neun Super-League-Spiele und eines im Schweizer Cup. In der laufenden Saison 2023/24 kam der Mittelfeldspieler aufgrund einer Fussverletzung zu keinem Einsatz. «Stefano äusserte den Wunsch, nachdem er sich von seiner Verletzung erholt hatte, in der Rückrunde wieder öfter auf den Platz zu kommen. Da bei uns nur eine geringe Aussicht auf Spielzeit bestanden hat, haben wir seinem Wunsch

entsprochen und dem Wechsel zu Olbia zugestimmt. Wir danken Stefano für seinen Einsatz und wünschen ihm alles Gute für seinen weiteren Karriereverlauf», so Sportchef Roger Stilz.

Elmin Rastoder kehrt zum FCV zurück- Der FC Vaduz vermeldet die Verpflichtung von Elmin Rastoder. Der 22-jährige Stürmer kehrt per sofort auf Leihbasis vom Grasshopper Club Zürich zum FCV zurück und bleibt bis im Sommer 2024. Rastoder durchlief ab der U17 sämtliche Ausbildungsstufen beim Rekordmeister GC und unterzeichnete im April 2022 seinen ersten offiziellen Profivertrag bei den Zürchern. Im Juli desselben Jahres wechselte er dann bereits einmal leihweise zum FC Vaduz und absolvierte in der Saison 2022/23 insgesamt 44 Pflichtspiele für den FCV. Dabei gelangen ihm zwölf Tore und sechs Assists, wobei er unter anderem auch in der erfolgreichen UEFA Europa Conference League Kampagne traf. «Wir wa-



Bild: z.V.g.

ren seit der Rückkehr von Elmin im Sommer 2023 zurück nach Zürich immer wieder mit ihm in Kontakt und freuen uns natürlich sehr, dass wir ihn nun für die Rückrunde auf Leihbasis nach Vaduz zurückholen konnten. Er hat sein Potential bei seinem ersten Engagement in Vaduz bereits mehrmals unter Beweis gestellt und ich bin überzeugt, dass er uns im Offensivbereich sicherlich verstärken kann», so FCV-Sportchef Franz Burgmeier anlässlich der Vertragsunterzeichnung. Zu den kürzlich in den Medien kursierten Nachrichten um seine Person möchte der FC Vaduz klar festhalten, dass sich der gesamte Verein stark für die Werte Respekt, Toleranz und Inklusion einsetzt und Hass in der Gesellschaft keinen Platz hat. Diese Werte teilt auch der Spieler, welcher sich in aller Deutlichkeit von jeglichen Verbindungen zu gewissen Personen und deren Ideologien distanziert. «Ich habe mich hier in Vaduz immer sehr wohl gefühlt und freue mich nun darauf, in der Rückrunde alles für den FCV zu geben», so Elmin Rastoder über seine Rückkehr nach Vaduz. «In den letzten 48 Stunden wurde leider einiges über meine Person in den Medien berichtet. Ich möchte unterstreichen, dass ich diese Meinungen in keinsten Weise unterstütze und mich mit Werten wie Toleranz und Respekt zu 100 Prozent identifiziere.» Der FC Vaduz freut sich sehr, Elmin wieder im Kreise der FCV-Familie begrüßen zu können und wünscht ihm bereits jetzt einen guten Start und viel Erfolg.

Zwei fixe Neuzugänge- Der EHC Chur verpflichtet mit Simon Marha und Serge Weber zwei neue Spieler. Simon Marha wechselt per sofort vom HC Ambri-Piotta zum EHC Chur. Der Sohn von HC Davos-Legende Josef Marha verstärkt bereits ab heute Abend beim Auswärtsspiel in Seewen die Churer Offensive. Als Leihgabe bei den Bellinzona Rockets verbuchte der 20-jährige Flügelspieler in dieser Saison in 37 Spielen 7 Tore und 16 Skorerpunkte. Mit Serge Weber wechselt ein Verteidiger vom Liga- und Kantonsrivalen EHC Arosa in die Bündner Hauptstadt. Der 26-Jährige verbrachte vor dieser Saison die letzten vier Spielzeiten beim SC Langenthal in der Swiss League und wechselt nun per sofort zum EHC Chur.

B-Lizenz für Seya Scheidegger- Ebenfalls neu für den EHC Chur spielberechtigt ist der Langnauer U20-Torhüter Seya Scheidegger. Der gebürtige Thuner bleibt vorerst bei den SCL Young Tigers und würde bei einem Ausfall auf der Goalieposition für den EHC Chur zum Einsatz kommen. Die Verantwortlichen des EHC Chur freuen sich darauf, Simon Marha, Serge Weber und Seya Scheidegger begrüßen zu dürfen und wünschen allen eine erfolgreiche restliche Saison.

EHC Chur bestätigt Aufstiegs-gesuch in die Swiss League- Wie der EHC Chur am 15. Dezember 2023 verkündete, hat man den Antrag auf den Wechsel in die Swiss League eingereicht. Auch heute, am 5. Februar 2024, hält der EHC Chur immer noch an dem Antrag fest und hat sein Gesuch bis zur Frist am 31. Januar 2024 nicht zurückgezogen. Wir halten unbeirrt an unserem Ziel fest und setzen konsequent auf unsere Strategie. Im Hintergrund laufen die Vorbereitungen und Massnahmen weiterhin auf Hochtouren, um alle Anforderungen für einen möglichen Aufstieg in die Swiss League zu erfüllen. Der EHC Chur schätzt die fortwährende Unterstützung seiner Fans und Partner und versichert, dass alle Bemühungen darauf ausgerichtet sind, den Verein auf die nächste Stufe zu heben.

Frauen-Nationalteam: Erster Zusammenzug findet in Marbella statt- Das Frauen-Nationalteam wird wie im vergangenen Jahr den ersten Zusammenzug des Länderspieljahres vom 19. bis 28. Februar 2024 in Marbella absolvieren. In Spanien werden die neue Nationaltrainerin Pia Sundhage, die Spielerinnen und der Staff die erste Möglichkeit haben, sich besser kennenzulernen. In diesem Rahmen werden die ersten Länderspiele des Jahres 2024 stattfinden, das im Zeichen der EM-Qualifikation steht. Die Schweiz wird als bereits qualifiziertes Austragungsländ in der Liga B einer Gruppe zugelost. Am Freitag, 23. Februar, und am Dienstag, 27. Februar 2024, wird das Schwei-

zer Team gegen Polen antreten. Die genauen Anspielzeiten werden zu einem späteren Zeitpunkt kommuniziert. Beide Spiele finden im Marbella Football Center statt. Das Kader für diese beiden Partien gegen Polen wird Nationaltrainerin Pia Sundhage am Montag, 12. Februar 2024, um 14.00 Uhr im Haus des Fussballs in Muri BE präsentieren. Die Schweizer Spiele in Marbella: 23.02. Polen-Schweiz; 27.02. Schweiz-Polen.

Gian-Luca Privitelli wird Trainer des U-20-Nationalteams- Das U-20-Nationalteam wird künftig von Gian-Luca Privitelli trainiert. Der bald 46-jährige Berner stösst per 1. Mai 2024 vom FC Basel 1893 zum Schweizerischen Fussballverband. Privitelli war seit Anfang 2022 Nachwuchs-Ausbildungsleiter des FC Basel, mit einer zwischenzeitlichen Beschäftigung als Trainer der U-21 in der Promotion League, tätig. Davor hatte er den FC Breitenrain (Promotion League) und anschliessend die U-18 und die U-21 des FC Thun Berner Oberland trainiert. Der erste Zusammenzug mit der U-20 steht im September 2024 im Programm. In seiner Funktion als U-20-Nationalcoach wird Privitelli unter anderem bezüglich Scouting und Monitoring von aktuellen und zukünftigen U-21-Nationalspielern in engem Kontakt mit U-21-Nationaltrainer Sascha Stauch stehen. Als Inhaber des UEFA-Pro-Diploms wird er zudem wichtige Aufgaben in der Unterstützung der Trainerausbildung und der individuellen Förderung von U-Nationalspielern übernehmen. «Wir freuen uns sehr, mit Gian-Luca Privitelli das bestehende Team der Nationaltrainer auf bestmögliche Weise zu komplettieren», sagt Francesco Gabriele, Leiter der Männer-U-Nationalteams. «Er bringt unter anderem starke Qualitäten im analytischen Denken mit. Seine Spielidentität und -prinzipien stimmen perfekt mit unseren Vorstellungen überein.» Die U-20 ist darum eine nicht zu unterschätzende Stufe, weil sie Spielern vor dem allfälligen Übertritt in die U-21 ermöglicht, wichtige Erfahrungen auf hohem internationalem Level zu sammeln. «Aufgrund der Covid-19-bedingten, zwischenzeitlichen Inaktivität der U-20 haben wir einige Spieler an andere Länder verloren. Nun können wir diese Lücke wieder schliessen», so Gabriele. «Zudem haben Beispiele wie jene von Zeki Amdouni, Fabian Schär oder Manuel Akanji aufgezeigt, dass es auch Spieler, die erst auf Stufe U-20 erstmals für ein Schweizer Nationalteam aufgeboden wurden, ganz nach oben schaffen.»

FCW-Geldsegen nach Samuel Ballets Abgang zu Comi- Die geschätzt 1,5 Mio. Franken, die Como für Samuel Ballet bezahlt haben dürfte, fliessen laut FCW-Sportchef Oliver Kaiser nicht nur ins eigene Kässeli. Einen solchen Geldsegen hat der FCW Winterthur aus dem Ver-

kauf eines Spielers noch nie erhalten. Geschätzte 1,5 Millionen Franken soll der Wechsel Ballets eingebracht haben. FCW-Sportchef Oliver Kaiser nennt keine exakte Summe, meint aber: «Das sind keine Reineinnahmen für unsere Kasse, daran sind auch andere wie etwa Ballets Ausbildungsclub YB beteiligt. Sicher ist aber, dass wir dieses Geld gut brauchen können, zumal alle Kosten unseres Vereins gestiegen sind.» Kaiser selbst hat durch die im letzten Jahr mit Ballet vollzogene Vertragsverlängerung einen grösseren Anteil daran, dass für den 22-Jährigen überhaupt eine solche Ablösesumme fällig wurde.



Bild: gs

Abgang vollzogen: Samuel Ballet.

Nationalspieler wechselt zum HCR- Der Schweizer Nationalspieler Manuel Maurer kehrt nach drei Jahren beim schwedischen SSL-Verein Växjö Vipers in die Schweiz zurück und schliesst sich dem HC Rychenberg Winterthur an. Mit dem 30-jährigen Stürmer verpflichten die Winterthurer einen routinierten und professionellen Athleten. Er gilt als Scorer mit feinem Torriecher.

Djokic trifft gleich doppelt- Der Bündner Fussballer Fabrizio Cavegn feiert mit dem FC Vaduz in der Challenge League nach zwölf Spielen ohne Sieg ein Schützenfest. Die Liechtensteiner gewannen zuhause gegen Neuchâtel Xamax 5:3. Der Murger Dejan Djokic und der Bündner Fabrizio Cavegn trugen sich jeweils als Doppeltorschützen ein. Zum Bündner Duell zwischen Cavegn aus Vella und Xamams Stürmer Angelo Campos aus Chur kam es derweil aber nicht. Campos fehlte aufgrund einer Grippe.

Nachwuchs für Ex-Skistar-Babyglück zum

Jahresbeginn:

Die ehemalige Skirennfahrerin Tina Weirather ist am Wochenende zum ersten Mal Mutter geworden. Die Liechtensteinerin, die inzwischen beim SRF als Expertin tätig ist, Anfang Januar ihr letztes Skirennen der Saison kommentierte und sich danach in die Babypause verabschiedete, brachte am Sonntag im Ostschweizer Spital Grabs ihr Baby zur Welt. Der Sohn von Tina Weirather und ihrem Ehemann, dem ehemaligen Bündner SRF3-Radiomoderator Fabio Nay (35), hört auf den Namen Lio. Wie Weirather gegenüber «Radio Liechtenstein» bestätigt, sind Mutter und Kind wohl auf.

Fortsetzung auf Seite 5

akü's Sport-Blitzlichter

Fortsetzung von Seite 4

Herisauer wechselt zum EHC Biel- Rodwin Dionicio wechselt im Sommer aus der Ontario Hockey League in die Schweiz. Der Juniorennationalspieler hat beim EHC Biel einen Dreijahresvertrag unterzeichnet. «Es ist eine grosse Chance», sagt Rodwin Dionicio. Der 19-Jährige hat



Bild: z.V.g.

Rodwin Dionicio im Dress des Schweizer U20-Nationalteams.

beim EHC Biel einen Dreijahresvertrag unterzeichnet. Auch andere Schweizer Vereine hätten Interesse bekundet, erzählt Dio-

nicio, der sich branchenüblich von einem Agenten beraten lässt. Der ehemalige Absolvent der Sportschule Appenzellerland steht in seiner dritten Saison in Übersee. Die Niagara IceDogs, die Windsor Spitfires und Saginaw Spirit waren seine Stationen im nordamerikanischen Juniorenhockey. Im vergangenen Sommer wurde Dionicio von den Anaheim Ducks gedraftet. Seinen NHL-Traum habe er noch nicht ausgeträumt, sagt er. «Es wäre falsch, nicht mehr daran zu glauben. Aber für den Moment sind Biel und die Schweizer National League die beste Option für mich.» Die Ducks haben die Möglichkeit, ihn bis am 1. Juni 2025 mit einem Einstiegsvertrag auszustatten.

Resultate Surselva Marathon 2024- Der Surselva-Skimarathon über 25 Kilometer sah Toni Livers (Davos) mit 50:40 als

Sieger. Das Einlaufpodest vollständigen Curdin Rüz (Sils Maria) mit 51:02 und Jon Fadri Nufer (Rueras) mit 51:17. Die Kategorienbesten: M20: 1. Curdin Rüz 51:02. 2. Jon Fadri Nufer 51:17. 3. Ricky Steinauer (Einsiedeln) 51:35. M30: Kevin Marc Camathias (Sägogn) 52:21. 2. Livio Corsin 54:03. 3. Sergii Semenov (UK) 54:41. M40: 1. Toni Livers 50:40. 2. Michael Eggenberger (Baar) 56:25. 3. Christian Kälin (Bennau) 58:27. M50: 1. Alexander Bochkarev (UK) 55:29. 2. Nicola Defila (Chapella) 57:43. 3. Arno Baselgia (Lantsch) 58:54. M60: 1. Urban Schumacher (Uster) 1:02:08. M65: 1. Stefan Süss 1:08:55. M70: 1. Marcus Florinett (Scuol) 1:13:00. Bei den Damen verhinderte Seraina Boner einen dreifachen Ausländerinnensieg. Hinter Laura Colombo (It), die mit 58:50 siegreich blieb, kam die Davoserin mit 59:42 auf den Ehrenplatz noch vor der Deutschen Sigrid Mutscheller mit 1:01:01. Aita Kaufmann (Ftan) musste sich

mit fünf Sekunden Rückstand mit dem vierten Rang zufrieden geben. Die Kategorienbesten: W20: 1. Laura Colombo 58:50. 2. Aita Kaufmann 1:01:06. 3. Malia Elmer 1:01:36. W30: Christa Ehrenzeller 1:02:07. 2. Jenny Rädler (D) 1:11:02. W40: 1. Seraina Boner 59:42. W50: 1. Sandra Wagenführ (Davos) 1:05:23.

Giger am Lichtmess-Schwinget siegreich- Da staunten die 500 Zuschauer, dass der letztjährige Saisondominator Samuel Giger bei der 60. Ausgabe des Lichtmess-Schwinget in Gais zum Wettkampf antrat. Giger erfüllte die Erwartungen der Zuschauer und siegte souverän mit 59.50 Punkten. Da die beiden NOS-Eidgenossen Roger Rychen und Martin Roth schon zu Beginn Punkte einbüssten, kam es leider zu keiner Direktbegegnung. Dafür setzten sich die eingeladenen Gäste ins Rampenlicht, mussten doch die Gebrüder Matthieu und Etienne Burger vom Schwingclub Biel nur von

Giger geschlagen geben. Dass mit Andri Krauer (Neukirch LU) gar ein Nichtkranzer zum Schlussgang antreten konnte, konnte niemand erwarten. Giger besiegte zum Auftakt Roman Wittenwiler (Schwellbrunn), dann die Gästeschwinger David Bühlmann (Rothenburg), Mattieu Burger (Les Prés-d'Orvin), Sven Lang (Emmenbrücke), Etienne Burger (Les Prés-d'Orvin) und im Schlussgang Andrin Krauer aus dem luzernischen Neuenkirch. Mit 59.50 Punkten siegte Giger vor Matthieu Burger mit 57.75 und dessen Bruder Etienne Burger mit 57.25. Den vierten Rang mit 57.00 teilten sich Andri Krauer, Thomas Burkhalter Homburg) – er bezwang im sechsten Gang Martin Roth – und Roman Wittenwiler. Im Hinblick, dass am 24. Februar in Untervaz der Bündner Hallenschwinget stattfindet, war der Bündner Verband leider nur mit zwei Aktivschwinger in Gais vertreten, welche in den hintersten Regionen zu finden sind.

Verletzter Mofa-Fahrer nach Auffahrunfall

Auf der Deutschen Strasse in Chur ist es am Dienstagabend zu einem Verkehrsunfall zwischen einem Personwagen und einem Mofa gekommen. Dabei verletzte sich der Mofa-Fahrer.

Kurz nach 19.30 Uhr ist auf der Deutschen Strasse, Höhe Halbmil, ein 21-jähriger Personwagenlenker auf einen vor ihm fahrenden 14-jährigen Mofa-Fahrer auf-

gefahren. Beide sind von Chur in Richtung Trimmis gefahren. Bei der Kollision stürzte der Mofa-Lenker und verletzte sich leicht.

Der Fahrer des Personwagens fuhr den Jungen nach Hause. Die Eltern brachten den Sohn im Anschluss zur Kontrolle ins Kantonsspital. An beiden Fahrzeugen entstand Sachschaden. Der genaue Unfallhergang wird durch die Stadtpolizei Chur abgeklärt.



Bild: z.V.g.

Das beim Unfall arg in Mitleidenschaft gezogene Motorrad.

Austausch der Bündner Regierung mit der Gemeinde Bregaglia



Bild: z.V.g.

Vertreter der Bündner Regierung und der Gemeinde Bregaglia.

Vertreter der Bündner Regierung haben sich mit jenen der Gemeinde Bregaglia in Maloja zu einem Austausch getroffen.

Beim gemeinsamen Austausch zwischen den Vertreterinnen und Vertretern der Gemeinde Bregaglia und dem Kanton wurden verschiedene Herausforderungen diskutiert, mit welchen die Gemeinde Bregaglia konfrontiert ist. Dabei wurde insbesondere das gemeinsame Ver-

ständnis für die Themen Wasserkraft, Präsenz der Kantonspolizei, Gesundheitsversorgung sowie die Strassenverbindung zwischen Sils und Maloja gefördert.

Der Dialog zwischen der Gemeinde und dem Kanton gestaltete sich konstruktiv und vertrauensvoll. Der Kanton Graubünden wurde am Treffen von Regierungsrätin Carmelia Maissen sowie Regierungsrat Peter Peyer und Regierungsrat Martin Bühler vertreten.

Dä Gamliel meint

Keht die Migros zurück zu seinen Wurzeln?

Der überraschende Plan von Mario Irminger, derzeitiger Chef der Migros, kommt einem Erdbeben gleich. Kein Stein bleibt mehr auf dem anderen. Trügt der Schein, wenn man in dieser Aktion seine Absicht erkennen kann, er wolle die Migros wieder auf denselben Schienenstrang bringen, wie es der Gründer Gottlieb Duttweiler vorgegeben hatte?

Leider werden im Zuge dessen viele Mitarbeiter ihre Arbeitsstelle verlieren. Sie werden sich anderswo um einen Arbeitsplatz umsehen müssen. Dies jedoch sollte bei dem heute herrschenden Personalmangel durchaus machbar sein. Sofern Irmingers Pläne gelingen, wird sich Duttweiler weniger bis gar nicht mehr in seinem Grab umdrehen müssen.

AHV ruinieren?

Die Initiative treibt die AHV in den Ruin

Mit dieser superteuren Initiative gibt die AHV bereits 2026 mehr Geld aus, als sie einnimmt, und riskiert somit die Renten von uns allen. Bis 2050 hätte sie einen Schuldenberg von 115 Milliarden Franken angehäuft. Die jüngeren Generationen sollen es bezahlen, ohne zu wissen, ob es für sie noch reichen wird.

Zahlen soll der Mittelstand

Wir alle müssten diese superteure Initiative über höhere Lohnabgaben und steigende Preise finanzieren. Die Linken ruinieren die AHV und die Kaufkraft auf einen Schlag.

Geld nicht mit der Giesskanne verteilen

Obwohl nur 3% der Rentnerinnen und Rentner unzufrieden sind mit ihrer finanziellen Situation, wird das Geld an alle verteilt, auch an Reiche. Letztere erhalten sogar doppelt so viel. Das ist unfair und unsozial.

13. AHV-Rente
NEIN

www.13ahv-nein.ch

Einkommensteuerberatung

Steuerberatung

KASPER TREUHAND AG

STEUERBERATUNG - TREUHAND - WIRTSCHAFTSPRÜFUNG

Kasper Treuhand AG
Talstrasse 1
CH-7250 Klosters
T: +41 81 422 49 29
F: +41 81 422 51 28
info@kasper-treuhand.ch
www.kasper-treuhand.ch

 **EXPERT SUISSE** Mitglied Membre Membro

... kompetent steuern sparen

allenspach & felix

allenspach & felix ag | ringstrasse 14 | 7000 chur | tel +41 81 533 05 77
fax +41 81 533 05 78 | info@allenspach-felix.ch | www.allenspach-felix.ch

mitglied TREUHAND SUISSE  **EXPERT SUISSE** Mitglied Membre Membro 

 **kristallklar.**

Strukturiert und transparent.
Ihr Partner in Sachen Steuern.

 **TREUHAND CENTER CHUR**
tel +41 (0)81 258 50 40 | web teagchur.ch

RRT TREUHAND REVISION IMMOBILIEN

Ihr kompetenter Partner rund um das Thema Steuern.

RRT AG Treuhand & Revision
7001 Chur | 081 258 46 46 | rrt.ch



 **EXPERT SUISSE** Mitglied Membre Membro

MITTNER & PARTNER
IN TREUEN HÄNDEN.

Norbert Mittner
Treuhandler mit eidg. Fachausweis
eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer
nm@mittner-partner.ch

Brandisstrasse 8
7000 Chur
Tel 081 257 04 00



Bild: z.V.g.
Ordnung in den Steuerunterlagen ist das A und O.

Mit einer kompetenten Steuerberatung sparen Sie viel Zeit und Mühe



Bild: z.V.g.

Die Steueroptimierung ist nur einer der Vorteile einer professionellen Steuerberatung.

Die Beauftragung eines Steuerberaters oder einer Steuerberaterin bietet eine Vielzahl von Vorteilen, insbesondere in Bezug auf die Bewältigung der komplexen und sich ständig ändernden steuerlichen Landschaft.

Hier sind einige Vorteile:

Fachkenntnisse und Expertise
Steuerberater verfügen über eine umfassende Ausbildung und Fachkenntnisse im Steuerrecht. Durch ihre Expertise können sie Unternehmen und Einzelpersonen dabei helfen, ihre steuerlichen Verpflichtungen zu verstehen.

Steueroptimierung
Ein erfahrener Steuerberater kann steueroptimierte Strategien entwickeln, um die Steuerlast zu minimieren. Dies beinhaltet die Nutzung legaler Steuervergünstigungen und die Identifizierung von Einsparmöglichkeiten, um finanzielle Ressourcen effizient zu nutzen.

Einhaltung von Vorschriften
Steuervorschriften ändern sich regelmässig, und die Einhaltung dieser Gesetze kann komplex sein. Ein Steuerberater sorgt dafür, dass alle steuerlichen Verpflichtungen rechtzeitig erfüllt werden und hilft, Strafen aufgrund von Nichteinhaltung zu vermeiden.

Zeit- und Ressourcensparnis
Die Auseinandersetzung mit steuerlichen Angelegenheiten erfordert Zeit und Ressourcen. Ein Steuerberater nimmt diese Last von den Schultern der Mandanten, sodass diese sich auf ihr Kerngeschäft oder andere persönliche Belange konzentrieren können.

Individuelle Beratung
Steuerberater bieten eine massgeschneiderte Beratung an, die auf die individuellen Bedürfnisse zugeschnitten ist. Sie

analysieren die finanzielle Situation und entwickeln Strategien, die den spezifischen Anforderungen gerecht werden.

Risikominimierung
Durch die Zusammenarbeit mit einem Steuerberater können Unternehmen potenzielle steuerliche Risiken erkennen und minimieren. Dies schützt vor rechtlichen Problemen und finanziellen Verlusten, die durch unzureichende steuerliche Planung entstehen könnten.

Vertretung bei Behörden
Im Falle von Prüfungen oder Konflikten mit Steuerbehörden kann ein Steuerberater die Interessen seiner Mandanten vertreten. Die professionelle Unterstützung minimiert das Risiko von Fehlinterpretationen und erleichtert die Kommunikation mit den Behörden.

Finanzplanung und -beratung
Steuerberater bieten nicht nur steuerliche Unterstützung, sondern auch umfassende Finanzberatung. Sie helfen

dabei, langfristige Finanzziele zu definieren, Budgets zu erstellen und Investitionsentscheidungen zu treffen.

Technologisches Know-how
Viele Steuerberater nutzen fortschrittliche Software, um steuerliche Prozesse effizienter zu gestalten. Dies ermöglicht eine präzise und rasche Verarbeitung von Finanzdaten.

Vertraulichkeit und Ethik
Steuerberater sind an strenge ethische Standards gebunden und gewährleisten die Vertraulichkeit von Finanzinformationen. Mandanten können sicher sein, dass ihre steuerlichen Angelegenheiten in sicheren Händen sind.

Zusammengefasst bietet die Zusammenarbeit mit einem Steuerberater eine wertvolle Unterstützung, um steuerliche Herausforderungen zu bewältigen, finanzielle Ziele zu erreichen und das Unternehmen oder die persönlichen Finanzen effektiv zu managen.



Bild: z.V.g.

Steuerberater verfügen über eine umfassende Ausbildung und Fachkenntnisse im Steuerrecht.

PUBLIREPORTAGE

Seit bald 30 Jahren im Namen der Liebe unterwegs

Die Partnervermittlung mit Herz®

Seit bald 30 Jahren ist Andrea Klausberger im Namen der Liebe unterwegs. Sie betreut und berät ihre Kundinnen und Kunden exklusiv bei der Suche nach ihrem Partner fürs Leben. Unzählige Paare konnte sie so glücklich machen. «In unserer schnelllebigen Gesellschaft besteht umso mehr der Wunsch, einen Partner an seiner Seite zu wissen und geliebt zu werden», weiss Andrea Klausberger. «Wir verspüren eine starke Sehnsucht nach Nähe, Zärtlichkeit und Geborgenheit; in einem Wort nach Partnerschaft. Das Glück zu zweit ist heute zum Luxusgut geworden. Das Alleinsein wird selten als erträumte Lebensform gewünscht».



Bild: z.V.g.

Durch Andrea Klausbergers persönliches Engagement und langjährige Erfahrung findet sie für ganz individuelle Ansprüche, Wünsche und Vorstellungen auch den passenden Partner oder die passende Partnerin. Das Geheimnis ihres Erfolgs? «Ich nehme Ihre Wünsche ernst und gebe nicht auf, bis ich den oder die Richtige gefunden habe», sagt Andrea Klausberger.

Die Partnervermittlung mit Herz®
Andrea Klausberger
St. Gallerstrasse 62
CH-9230 Flawil, Tel. 081 420 33 30
info@partnervermittlung.ch
www.partnervermittlung.ch

Zu ihrer Kundschaft gehören Frauen und Männer zwischen 22 und 86 Jahren. Singles mit ganz unterschiedlichen Charakteren, Eigenschaften, Aussehen und Berufen. Es sind Unternehmer, Manager, Fabrikanten, so wie Handwerker, Büro-Angestellte und Landwirte. Krankenschwestern, Verkäuferinnen, Medizinerinnen, Goldschmiede und Coiffeure. Ganz verschiedene Menschen mit unterschiedlichen Herzenswünschen.

Erneute Genehmigung für Spülung des Stausees Panix



Bild: AXPO / KWI (Kraftwerke Ilanz AG)

Stausee Panix

Die Bündner Regierung erteilt dem Kraftwerk Ilanz AG (KWI) die Bewilligung für die Spülung des Stausees Panix.

Die Spülung darf ab dem 15. Mai bis und mit dem 30. September 2024 durchgeführt werden. Falls die Durchführung im Jahr 2024 nicht möglich ist, kann diese bis spätestens ins Jahr 2028 verschoben und ebenfalls vom 15. Mai bis am 30. September des entsprechenden Jahrs durchgeführt werden.

Betrieb des Kraftwerks beeinträchtigt

Im Speichersee haben sich seit Inbetriebnahme im Jahr 1992 rund 169 000 Kubikmeter an Sedi-

menten abgelagert, die den Betrieb des Kraftwerks beeinträchtigen. Die Spülung wurde bereits im 2021 auf drei Jahre befristet bewilligt. In den letzten drei Jahren konnte sie jedoch nicht durchgeführt werden, da die Rahmenbedingungen für die Spülung (Hydrologie und Seestand) in allen drei Jahren nicht erreicht wurde.

Aufgrund der inzwischen abgelaufenen Frist zur Durchführung der Spülung hat die KWI erneut ein Gesuch für die Bewilligung einer einmaligen Spülung des Stausees Panix eingereicht. Um die Wahrscheinlichkeit zu erhöhen, dass eine Spülung durchgeführt werden kann, wurde das Spülkonzept überarbeitet.

Aus den Verhandlungen des Stadtrates Chur

Der Stadtrat hat sich unter anderem mit folgenden Geschäften befasst:

Kreditfreigaben

- Areal Pulvermühle, Erweiterung Fachhochschule Graubünden, Rückbauten; Fr. 282 690.85
- Projektgenehmigung Regenbecken in Maladers; Fr. 2 450 000.– (netto exkl. MwSt, gebundene Ausgabe)

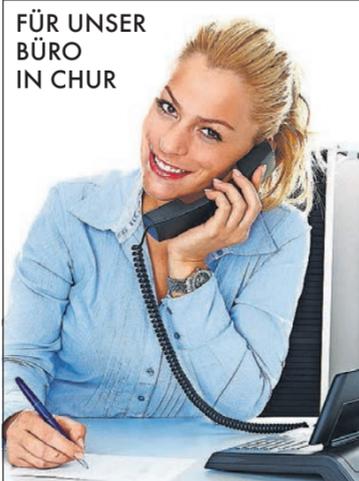
Baubewilligungen

- BDM Immobilien GmbH, Arbon, vertreten durch Methabau Totalunternehmung AG, Amriswil, für Quartierplan Brändli, Baufeld M und Baufeld N, Neubau Mehrfamilienhäuser mit Einstellhalle sowie Wärmepumpenanlage mit Erdsonden, Marschlinsweg 10, Marschlinsweg 14
- Pensionskasse Graubünden (PKGR), Chur, vertreten durch Baubureau OG 27 AG, Trimmis, für Abbruch Wohnhäuser, Neubau Mehrfamilienhaus mit unterirdischer Einstellhalle, Zufahrt von der Sägenstrasse, Parkplätze im Freien, Velounterstand sowie Wärmepumpen mit Erdsonden, Sägenstrasse 141, 145
- Calanda living AG, Chur, vertreten durch bundi und bundi gmbh, Chur, für Wärmetechnische Fassadensanierung, innere Umbauten, Erweiterung Balkone auf der Südseite sowie Aussenparkplätze auf der Westseite, Ringstrasse 147

Jubiläen bei den PDGR

Im Februar feiern drei Mitarbeitende der Psychiatrischen Dienste Graubünden (PDGR) ein langjähriges Arbeitsjubiläum. Seit 25 Jahren arbeitet **Vijitha Balendra** aus Cazis als Mitarbeiterin Hotellerie bei den PDGR. Ihr 20-Jahre-Jubiläum feiert **Janine Alice Locher** aus Landquart als Stationsleiterin. Auf 10 Jahre zurückblicken kann **Tanja Anita Koch** aus Savognin als Mitarbeiterin Réception.

FÜR UNSER
BÜRO
IN CHUR



**INSERATEVERKAUF
MIT TELEFONIEREN
GELD VERDIENEN!**

TEL. 079 434 05 35

ODER

A.KUE@BLUEWIN.CH

TEILZEIT 40-50%

Lesermeinung

2x Nein zur Stadtklima-Initiative

Um an heissen Tagen auf städtischen Strassen marginal tiefere Temperaturen anzustreben und um einen angeblichen Beitrag zur weltweiten Klimaerwärmung zu leisten, soll, geht es nach dem Willen der Initianten, innerhalb der nächsten zehn Jahre mindestens ein Zehntel aller Strassen aufgerissen und an Stelle von Strassen diese Oberflächen begrünt werden.

Bereits bei der Behandlung des Geschäftes während der Gemeinderatssitzung vom 16. November 2023, damals noch in meiner Rolle als Gemeinderat, habe ich die Absicht der Initianten als falsch und utopisch bezeichnet. Warum:

- Dass es an Hitzetagen heiss wird, ist nichts Neues und gehört zu schönen Sommertagen.
- Strassen wurden nicht gebaut, um Grünflächen in der Stadt zu beseitigen, sondern um nötige Verkehrswege für die Mobilität, sei diese nun mit Autos, Bussen, Fahrrädern oder zu Fuss zu schaffen.
- Das Aufreißen intakter städtischer Strassen wäre nicht nur wegen der riesigen Vernichtung bestehender Infrastruktur, welche ausnahmslos durch die Steuerzahler bezahlt wurde, unsinnig, sondern auch weil trotz schlechter Finanzsituation der Stadt, Kosten von 35 Millionen Franken dazu nötig wären und Ressourcen und Energie verschwendet würden.
- Die Bautätigkeiten der städtischen Tiefbaudienste sind auf den Erhaltungszyklus ausgerichtet, das heisst, dass Strassen dann saniert oder

umgestaltet werden, wenn die Infrastrukturen (Werkleitungen, Strassenbelag etc.) ihr Lebensende erreicht haben. Bei solchen Sanierungen achten die Tiefbaudienste seit langem auf eine gute Ausgewogenheit und planen, wo immer es möglich ist, am Rande der Strassen Grünflächen oder Bäume ein.

– Auch die unmittelbaren Folgen für den Verkehr wären gross. Ein ganzes Jahrzehnt wäre der Verkehr infolge unzähliger und unnötiger Baustellen zusätzlich und dauerhaft behindert. Dies, obwohl schon heute zu viele Staus auf unseren städtischen Strassen das Weiterkommen erschweren.

Der Gegenvorschlag zur Initiative enthält zwar nicht den absoluten Zwang, in den kommenden zehn Jahren jedes Jahr ein Prozent der Strassen zu vernichten, aber er soll es wie so oft bei Gegenvorschlägen, allen ein wenig recht machen und zielt letztlich im Wesentlichen in die gleiche Richtung: Strassen sollen im Rahmen von Bauprojekten entsiegelt und in neue Grün- und Begegnungsflächen umgewandelt werden.

Stadtklima-Initiativen mit ähnlichem Inhalt wurden der Stimmbewölkerung Ende 2023 auch in Basel-Stadt zur Annahme empfohlen. Doch die Stimmbewölkerung liess sich nicht verleiten und lehnte diese an der Urne deutlich ab. Das sollten wir auch in Chur tun und sowohl zur Initiative als auch zum Gegenvorschlag NEIN sagen.

Mario Cortesi,
SVP-Grossrat Chur

Grosser Sachschaden durch Brand

In Alvaneu Dorf hat am Dienstagmittag ein Dachstock eines Wohnhauses gebrannt. Das Gebäude wurde stark in Mitleidenschaft gezogen.

Kurz nach 15.00 Uhr ging auf der Einsatzleitzentrale der Kantonspolizei Graubünden die Meldung über starke Rauchentwicklung bei einem Dachstock in Alvaneu Dorf ein. Als die alarmierten Einsatzkräfte vor Ort eintrafen, stand der Dachstock in Vollbrand.

Ein Grossaufgebot der Feuerwehr Albula kämpfte gegen die Flammen sowie einem Übergreifen dieser auf

weitere Wohnhäuser und einen Stall. Unterstützt wurden dieses durch zwei Teams der Feuerwehr Surses mit einer Autodrehleiter (ADL) sowie einem Tanklöschfahrzeug (TLF). Für eine allfällige medizinische Unterstützung stand ein Team der Rettung Mittelbünden im Einsatz.

Gegen 19.00 Uhr war der Brand gelöscht. Bis am Mittwochmorgen wurde eine Brandwache aufgezogen. Am dreistöckigen Wohnhaus entstand grosser Sachschaden in unbekannter Höhe. Die Kantonspolizei hat die Ermittlungen zur Klärung der Brandursache aufgenommen.



Bild: z.V.g.

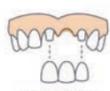
Am dreistöckigen Wohnhaus entstand durch den Brand grosser Sachschaden in unbekannter Höhe.

ZAHNPROTHESEN

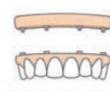
UNKOMPLIZIERT • GÜNSTIG • PROFESSIONELL



TOTALE ZAHNPROTHESEN



METALLFREIE PORZELLANBRÜCKEN



IMPLANTATGETRAGENE ZAHNPROTHESEN



METALLGUSS TEILPROTHESEN

ZAHNTECHNIK Franco Signer - BAHNHOFSTR. 8 - 7000 CHUR

ANRUFEN INFORMIEREN GELD SPAREN 081 284 71 61



Höchste Qualität garantiert

1965 implantierte der Schwede Per-Ingvar Brånemark erstmals einen Zahn. Seit mehr als 25 Jahren ist auch Dr. Wolfgang Prinz vom Bodensee-Implantatzentrum in Rorschach auf diesem Gebiet tätig. Seine Erfolgsformel? Guter Behandler, gutes Produkt – gutes Ergebnis. Im Gespräch geht er ins Detail.

Herr Prinz, seit 25 Jahren setzen Sie Implantate, vor 15 Jahren hoben Sie das Bodensee-Implantatzentrum (BIZ) aus der Taufe: Was hat sich seither verändert?

Dr. Prinz: Der Zweck von Implantaten war es zunächst, den Komfort für Prothesenträger zu verbessern. Die Verfahren wurden grösstenteils aus der Orthopädie übernommen. Allerdings waren die Techniken und das Material zu Beginn wenig erprobt. Wissenschaftlich war wenig dokumentiert. Heute ist die Implantologie ein eigenständiges Fachgebiet, das sich ständig weiterentwickelt. Die Verfahren werden einfacher und sicherer.

Was heisst «einfacher und sicherer»?

Früher war häufig ein grosser Knochenaufbau notwendig, um Implantate überhaupt setzen zu können. Der zeitliche und der finanzielle Aufwand waren immens. Die vorgeschriebene Anzahl an Implantaten war viel grösser als heute. Im Oberkiefer wurden bis zu acht Implantate gesetzt und im Unterkiefer bis zu sechs, damit die Voraussetzung für feste Zähne erfüllt war. Heute reichen meistens vier. Es ist in vielen Fällen nicht mehr nötig, den Knochen aufzubauen – dank Zygoma-implantaten, transsinusalen Implantaten, Implantaten mit reduziertem Durchmesser oder dem All-On-4®-Verfahren.

Demzufolge sind auch die Erfolgchancen eines Eingriffs gestiegen, oder?

Schon in der Anfangsphase waren die Erfolgchancen hoch, wenn der Zahnarzt richtig gearbeitet hat. Das Titanimplantat, das der schwedische Pionier und Professor Per-Ingvar Brånemark 1965 setzte, hielt zum Beispiel 40 Jahre. Heute liegt die Erfolgsquote eines Eingriffs beim BIZ bei rund 95 Prozent. Und die Formel hat sich nicht verändert: gutes Produkt, guter Behandler – gutes Ergebnis. Klar ist aber auch: Man muss die Patienten vor falschen Erwartungen schützen, die allenfalls durch die Werbung geweckt werden. Überspitzt gesagt: Eine 90-jährige Kundin wird auch mit Implantaten nicht das Endergebnis einer 20-Jährigen erreichen.

Woran erkennen Sie gute Produkte?

Ein Anbieter muss die Qualität seiner Produkte wissenschaftlich dokumentieren können – bei vielen ist das nicht der Fall. Nehmen wir die Miniimplantate als Beispiel, deren Bedeutung gerade steigt: Wir verwenden einzig die Produkte des Schweizer Herstellers Straumann, weil er sie mit einer Fünf-Jahres-Studie erfolgreich dokumentiert hat.

Was heisst das für die Kunden?

Das können gerade Patienten beurteilen, die sich im Ausland mit ungenügenden Produkten haben behandeln lassen. Wir hatten schon Fälle von Kunden, die in Ungarn waren und denen ein völlig unbekanntes Implantatsystem eingebaut wurde. Wir konnten das Implantat nicht weiterbehandeln, es blieb nur eine Lösung: Wir mussten alle Implantate entfernen und durch neue ersetzen. Die Reise nach Ungarn war also überflüssig. Wenn ich erprobte Produkte verwende, von Straumann etwa oder von Nobel Biocare, dann weiss ich zweierlei: dass die Implantate nicht nur qualitativ gut sind, sondern dass sie auch in 30 Jahren noch auf dem Markt sein werden. Das gibt mir und dem Patienten Sicherheit.



Anfang 2021 konnte Prof. Dr. Dr. Oliver Ploder (Mund-, Kiefer und Gesichtschirurgie, rechts) und Holger Isensee (MSc Parodontologie und Implantologie, links) für das BIZ gewonnen werden. Patientinnen und Patienten kann somit eine optimale Betreuung und Versorgung auch bei scheinbar unlösbaren Fällen angeboten werden. Bilder: PD



So wird ein Sofortimplantat gesetzt.

So wird der Oberkiefer per All-On-4®-Verfahren versorgt.



So sieht ein Miniimplantat aus: ©Institut Straumann AG 2022. Alle Rechte vorbehalten. Mit freundlicher Genehmigung der Institut Straumann AG.

Was läuft derzeit, um die Produktqualität weiter zu verbessern?

Grundsätzlich haben sich die Konstruktion und das Design der Implantate bereits stark verbessert. So wurden beispielsweise die Verbindungen zwischen Implantat und Prothetik dichter und die Implantate stabiler. Ein Beispiel sind Implantate, die dank ihres Designs eine sehr gute primäre Stabilität erzeugen und damit Sofortimplantate oder das All-on-4®-Verfahren («feste Zähne an einem Tag») erst ermöglichen. Darauf ist das BIZ als einzige Institution in der Schweiz mit dem Goldstandard zertifiziert.

Wie entwickelt sich das Material?

Derzeit steigt die Nachfrage nach Implantaten aus Zirkon, einer Hochleistungskeramik. Dieses Material ist aber nur bedingt für spezielle Anwendungen geeignet, und es fehlt derzeit noch eine fundierte wissenschaftliche Dokumentation. Zudem werden neue Legierungen eingesetzt, die einen Einfluss auf die Materialstabilität haben und so beispielsweise dünnere Implantate ermöglichen.

Wir haben über die Produkte gesprochen – wie aber verändert sich die Verfahrenstechnik?

Die Entwicklung der digitalen Zahnmedizin hat auch den Fortschritt in der Implantologie vorangetrieben. Heute werden Eingriffe wie selbstverständlich mit einer dreidimensionalen Computertomografie und der entsprechenden

Software geplant. So kann am Computer auch bereits der ganze Eingriff in Echtzeit in 3D durchgeführt werden. Das mindert die Gefahr, dass Komplikationen oder gar schwere Schäden auftreten.

Was tut sich ganz konkret bei Ihnen?

Wir beim BIZ haben vor, im Verlauf des Jahres ein voll navigiertes System (X-Guide®) einzuführen. Auch werden heute in unserer Praxis vermehrt Sofortimplantate gesetzt. Die Studienergebnisse belegen die gleiche Erfolgswahrscheinlichkeit nach der Abheilphase wie bei herkömmlichen Implantaten. Das reduziert die Zahl der Sitzungen und den finanziellen Aufwand. Was uns zudem auszeichnet: Wir bieten eine Rundumversorgung an – samt kieferchirurgischer Abdeckung.

Kann dank des technischen Fortschritts irgendwann jeder Zahnarzt Implantate setzen?

Sagen wir es so: Fortschrittliche und innovative Techniken ersetzen keinesfalls den gut ausgebildeten und erfahrenen Implantologen. Wir beim BIZ in Rorschach haben uns im Laufe der Jahre permanent in diesem Bereich weitergebildet, und wir haben Tausende Implantate gesetzt. Natürlich steigt die Sicherheit dank der Automatisierungsprozesse. Implantologie bleibt aber etwas für Spezialisten. Denn das Schwierige ist nicht das Implantieren an sich, sondern die Bewältigung von Komplikationen. Zygomaimplan-

Dr. Wolfgang Prinz stellt sich vor

Wolfgang Prinz ist seit 1995 in der oralen Implantologie tätig. Seit 25 Jahren arbeitet er schwerpunktmässig in diesem Bereich. Wolfgang Prinz hat mehr als 8000 Implantate gesetzt. Von 2007 bis 2010 besuchte er den Masterkurs in Oraler Implantologie an der Universität Wien, den er mit dem Master of Science (MSc) abschloss. Wolfgang Prinz ist alleiniger Inhaber der Zertifizierung in Gold für All-On-4® in der Region Ostschweiz-Süddeutschland-Vorarlberg. 2013 wurde er in das Verzeichnis der 50 führenden Mediziner der Schweiz aufgenommen. Wolfgang Prinz berät auch Unternehmen im Bereich Implantologie.



tate, die 50 Millimeter lang sind, setzen beispielsweise nur vier Praxen in der Schweiz. Und hierfür sind Erfahrung, Ausbildung und regelmässige Fortbildung unerlässlich.

Wie hat sich die Ausbildung denn im Lauf der Jahre verändert?

Früher war es möglich, Implantate bereits nach einem Ein-Tages-Kurs zu setzen. Heute muss der Behandler seine Kenntnisse belegen können, um selbstständig implantieren zu dürfen – zum Beispiel in Form eines Weiterbildungsausweises oder eines Mastertitels. Oft werden die Patienten auch an spezialisierte Praxen, wie wir es auch sind, überwiesen. Wichtig ist es, sich ständig fortzubilden. So kann man ein Maximum an Sicherheit und ein Minimum an Aufwand gewährleisten. Und empfehlenswert ist es natürlich auch, Zweitmeinungen einzuholen.

Weitere Informationen zu den angebotenen Verfahren unter: www.biz-sg.ch oder www.facebook.com/ImplantatzentrumBodensee



Bodensee-Implantatzentrum BIZ Rorschach
Dr. med. dent. Wolfgang Prinz, MDSc
Hauptstrasse 82, 9400 Rorschach, Tel. 071 277 5658, info@biz-sg.ch, www.biz-sg.ch

GOLD PARTNER

All-on-4® Behandlungskonzept
Excellence Center

2022

Bodensee Implantat Zentrum
Dr. Wolfgang Prinz, MDSc
Rorschach